

## Prof. Dr. Alfred Toth

### Origo und Polytope

Aus dem sprachlichen Teilgebiet der Semotik (vgl. z.B. Toth 1997, S. 83 ff.) ist bekannt, dass die aristotelische Logik mit ihrem „unteilbaren“ Individuenbegriff, der natürlich seinerseits die zweiwertige Logik fortsetzt, in Sprachen sich insofern ausdrückt, als Verletzungen der Ich-Jetzt-Hier-Origo (1GH) als ungrammatisch empfunden werden, vgl. z.B.

(1) Ich bin jetzt dort in Mexiko. (1GDo)

(2) Du warst jetzt hier in Mexiko. (2VH)

(3) Er wird da in Mexiko sein. (3ZDa)

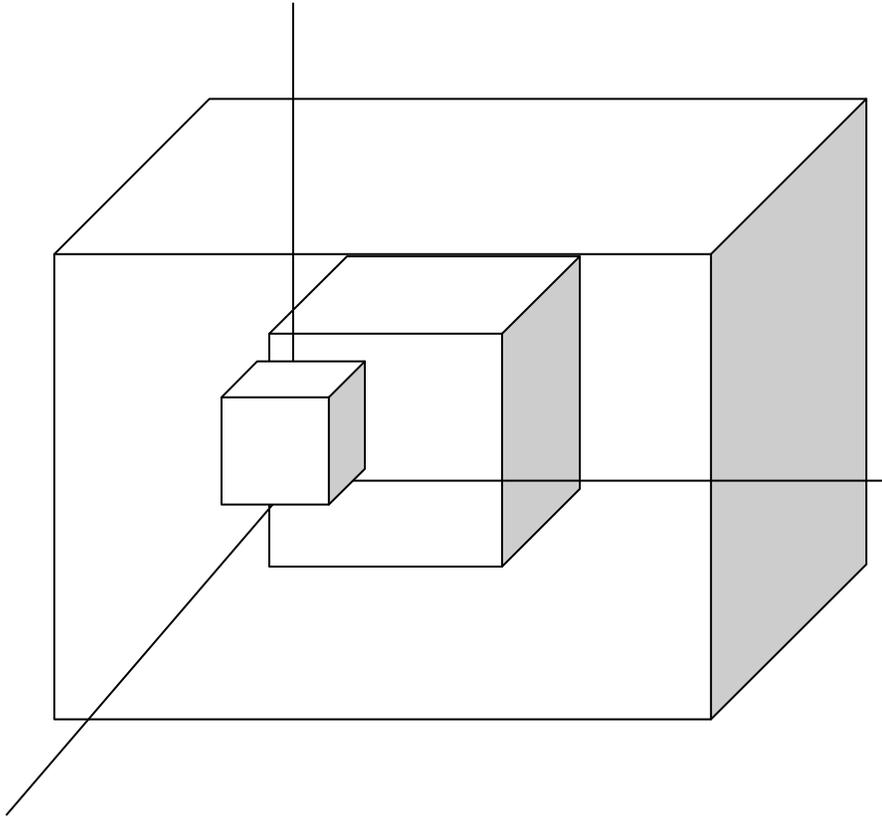
Es gibt also  $3 \times 3 = 9$  Kombinationen, von denen 6 als falsch empfunden werden. Z.B. ist erwartet man in (3), dass die besprochene Person entweder hier, d.h. an der Origo des Sprechers, aber dort, d.h. an einer sowohl vom Sprecher als auch von der besprochenen Personen entfernten Ort, nicht aber an einem unbestimmten „da“ ist. Es gibt sogar Sprachen, denen die Origo einzelnen Adverbien inhäriert, z.B. bezieht sich ung. itthon immer auf das „zu Hause“, wo der Sprecher gerade steht, während sich otthon auf ein (hier zweiwertig geschiedenes) „dort“, d.h. auf einen entfernten Platz bezieht, vgl.

(4) Most itthon Tucsonban vagyok. „Ich bin jetzt hier in Tucson“.

(5) \*Most (tegnap, holnap) otthon Tucsonban vagyok (voltam, leszek). „Ich bin (war, werde sein) jetzt (morgen, gestern) dort-zu Hause in Tucson.“

(5) ist also allein wegen der dort-zu Hause-Deixis falsch, ganz egal, wie man versucht, den Satz mit Anpassungen der Origo zu „retten“.

Im Normalfall, d.h. dann, wenn alle drei Glieder der tripartiten Origo zusammenstimmen, bekommen wir einen „deiktischen Raum“, dessen Origio-Punkte einen Quader ergeben:



wobei man die Quader in aufsteigender Grösse wie folgt auf die Origines abbilden kann:

kl. Qu.: Ich-jetzt-hier

m.Qu.: du – dann – da

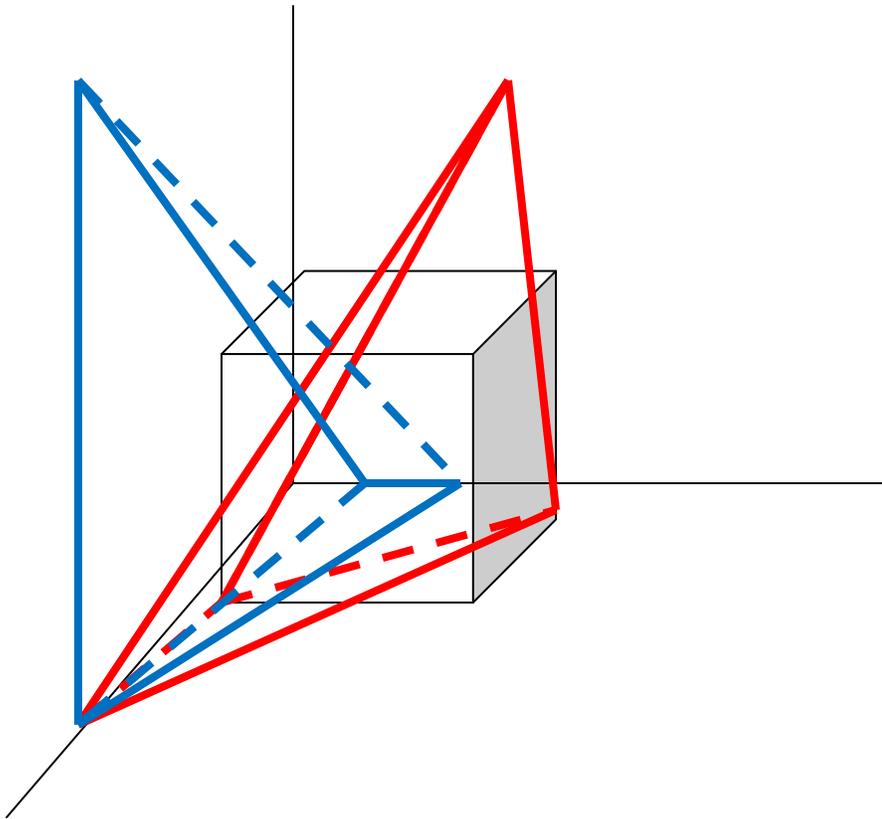
g. Qu.: er – später – dort

Nun ist es aber so, dass wir demgegenüber immer dann, wenn Verletzungen der Origo vorliegen, ein nicht-quadratisches Polytop erhalten. Das folgende Bild zeigt drei arbiträr gewählte Fälle, also z.B.

Pol.1: Ich-dann-hier

Pol.2: Du –jetzt-da

Pol.3: Er – jetzt - da



### **Bibliographie**

Toth, Alfred, Repertoires, Modalität und Deixis. In: Electronic Journal of Mathematical Semiotics, <http://www.mathematical-semiotics.com/pdf/Rep.,%20Mod.,%20Deix..pdf> (2009)